

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### der Abgeordneten Stefanie Remlinger (GRÜNE)

vom 16. Juni 2016 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Juni 2016) und **Antwort**

#### Aktualisierter Schulentwicklungsplan Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. In der Roten Nummer 2840 teilt der Senat mit, dass er den Schulentwicklungsplan (SEP) für das Land Berlin aufgrund der dramatisch steigenden Schülerzahlen aktualisieren musste. Welche Teile des SEP wurden aktualisiert?

Zu 1.: Der (quantitative) Teil II des Schulentwicklungsplans (SEP) für das Land Berlin 2014 - 2018 wurde aktualisiert. Im Rahmen von Vorlagen an den Unterausschuss Bezirke (UA Bezirke) - 0125, 0125 A, 0125 C - sowie den Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie wurde berichtet, dass damit die Aktualisierung des SEP 2014 - 2018 abgeschlossen ist. Diese Vorlagen wurden noch nicht beraten.

2. Inwiefern wurde die bezirkliche Schulentwicklung aktualisiert?

3. Wurden die Bezirke hierzu aufgefordert und wenn ja, haben alle Bezirke eine entsprechende Aktualisierung eingereicht?

4. Wie lauten die aktualisierten bezirklichen Tabellen unter Punkt fünf im Kapitel Schulnetz- /Analyseplan im Schulentwicklungsplan?

5. Plant der Senat zukünftig aufgrund der jährlich steigenden Prognosen eine jährliche Aktualisierung des SEP?

8. Inwiefern sind die Daten aus Frage sechs mit den Bezirken abgestimmt bzw. verwenden die Bezirke bei ihrer Schulplatzplanung andere Zahlen?

Zu 2., 3., 4., 5. und 8.: Gem. Schulgesetz für das Land Berlin (Schulgesetz - SchulG) § 109 stellen die Bezirke in eigener Zuständigkeit im Rahmen der Schulentwicklungsplanung für Berlin bezirkliche Schulentwicklungspläne auf. Ob und welche Bezirke ihre Schulentwicklungspläne aktualisiert haben, wird nicht erhoben. Es ist geplant, die Ausführungsvorschriften zur Schulentwicklungsplanung (AV SEP) dahingehend anzupassen, dass bezirkliche Schulentwicklungspläne methodisch und zeitlich synchronisiert werden und damit vergleichbar sind.

Aufgrund der äußerst dynamischen Entwicklung der Schulnachfrage wurde es erforderlich, die quantitativen Aussagen zur Schulentwicklung (Schülerzahlenentwicklung, Kapazitäten und räumliche Verteilung) durch ein Verfahren „unterhalb der formalen Schwelle des SEP“ zu etablieren. Beginnend ab dem Herbst 2014 und erneut im Sommer 2015 sowie Sommer 2016 fanden daher mit allen bezirklichen Schul- und Stadtplanungssämtern sowie der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt (SenStadtUm) Abstimmungen zur Schulnetzplanung mit dem Ziel statt, im jährlichem Turnus von der Vorhersage abweichende Entwicklungen zu identifizieren, um ggf. erforderliche Maßnahmen in die Wege leiten zu können. Diese Vorgehensweise wird als „Monitoring-Verfahren“ bezeichnet. Das Verfahren soll bis auf Weiteres jährlich durchgeführt werden. Es ist davon auszugehen, dass die daraus gewonnenen Erkenntnisse und abgestimmten Maßnahmen Bestandteil der bezirklichen Schulentwicklungsplanung werden.

Die Ergebnisse des Monitoring-Verfahrens 2016 befinden sich zurzeit im Abstimmungsprozess mit den Bezirken.

Für dieses wesentlich differenziertere Planungsverfahren reichen die generalisierten bezirklichen Tabellen wie unter Punkt fünf im Kapitel Schulnetz- /Analyseplan im Schulentwicklungsplan nicht mehr aus. Die regionale/planerische Bezugsgröße umfasst nunmehr ca. 100 sogenannte Grundschulplanungsregionen.

Die Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung der SenBildJugWiss ist die quantitative Grundlage in Hinblick auf die Entwicklung der Schülerzahlen. Zur Entwicklung der Kapazitäten (Schulplätze) sind weitere Informationen notwendig, die bei den Planungen berücksichtigt werden müssen. Dazu gehören beispielsweise regionale Besonderheiten und ggf. bestehende Überkapazitäten. Der Umfang und die Geschwindigkeit bei der Umsetzung des Wohnungsneubaus haben ebenfalls erheblichen Einfluss auf die Entwicklungsplanung des Schulnetzes. Im Rahmen des o.g. Monitoring-Verfahrens wurden und werden Schülerzahlenentwicklung, Kapazitäten und Maßnahmen mit den Bezirken abgestimmt.

6. Mit welchem Wachstum rechnet der Senat in Zügen innerhalb der nächsten neun Jahre (sortiert nach Schulform, Jahresschritten und Bezirk)?

Zu 6.: Die in den folgenden Tabellen abgebildete Nachfrageentwicklung basiert auf der Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung 2016. Dabei entspricht (idealtypisch) ein Zug Grundschule 144 Schülerinnen und Schülern; ein Zug Integrierte Sekundarschule 100 Schülerinnen und Schülern und ein Zug Gymnasium 116 Schülerinnen und Schülern.

**Grundschule**

<b>Entwicklung der Schülerzahlen IN ZÜGEN an Grundschulen<sup>1</sup></b>									
Modellrechnung für öffentliche allgemein bildende Schulen in Berlin									
Bezirk	-- Modellrechnung --								
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Mitte	108,7	112,2	115,4	117,3	120,8	124,4	127,4	128,8	130,2
Friedrichshain-Kreuzberg	90,6	92,3	94,8	95,2	96,7	99,4	100,8	102,6	103,1
Pankow	129,8	134,1	138,3	141,0	143,3	147,1	149,5	151,7	153,4
Charlottenburg-Wilmersdorf	84,2	86,0	88,9	89,5	90,9	94,0	95,6	96,9	97,2
Spandau	79,2	83,1	86,5	89,2	91,7	95,0	96,3	97,1	97,7
Steglitz-Zehlendorf	91,5	93,4	94,5	95,9	97,4	98,5	99,7	101,3	102,7
Tempelhof-Schöneberg	100,3	102,6	104,4	106,1	108,4	111,3	112,3	113,6	114,5
Neukölln	103,8	106,2	108,8	110,2	113,1	116,3	118,6	120,8	122,1
Treptow-Köpenick	77,5	80,1	84,1	87,4	90,8	93,9	96,4	98,8	99,9
Marzahn-Hellersdorf	91,0	94,8	99,4	102,1	103,7	106,4	108,4	109,4	109,0
Lichtenberg	87,0	91,1	94,7	97,6	101,2	103,8	105,5	107,6	108,1
Reinickendorf	89,9	92,8	95,4	96,7	98,6	102,3	105,0	108,0	109,9
<b>Berlin</b>	<b>1.133,5</b>	<b>1.168,6</b>	<b>1.205,2</b>	<b>1.228,3</b>	<b>1.256,4</b>	<b>1.292,2</b>	<b>1.315,4</b>	<b>1.336,4</b>	<b>1.347,7</b>

<sup>1</sup> mit Grundstufe an ISS und ohne grundständige Gymnasien

<b>Kapazitätserweiternde Maßnahmen bis 2024/25 in Zügen Grundschule</b>		
Bezirk	gesichert	geplant
01 Mitte	13,0	20,0
02 Friedrichshain-Kreuzberg	7,5	7,0
03 Pankow	15,5	33,5
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	3,5	3,0
05 Spandau	4,5	12,0
06 Steglitz-Zehlendorf	3,0	3,0
07 Tempelhof-Schöneberg	2,0	7,5
08 Neukölln	3,5	11,0
09 Treptow-Köpenick	9,0	10,5
10 Marzahn-Hellersdorf	4,5	6,0
11 Lichtenberg	18,0	16,5
12 Reinickendorf	1,5	12,0
<b>Berlin</b>	<b>85,5</b>	<b>142,0</b>

„gesichert“: planerisch und finanziell gesichert  
 „geplant“: noch nicht etatisiert

Die Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung 2016 geht von einem Nachfragezuwachs von rd. 214 Zügen aus. Zur Abdeckung des erwarteten Bedarfs werden die noch vorhandenen Überkapazitäten im Primarbereich abgebaut. Parallel zur Optimierung des Schulnetzes ist bereits die Schaffung von rund 86 Zügen gesichert. Die Grundschulversorgung ist damit auf der Basis Idealtypischer Faktoren bis zum Jahr 2020 gewährleistet.

Darüber hinaus sind Maßnahmen im Umfang von 142 Zügen geplant und zwischen den Bezirken und der SenBildJugWiss abgestimmt.

**Sekundarstufe I**

Die Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung 2016 geht von einem Nachfragezuwachs von 287 Zügen aus. Zur Abdeckung des erwarteten Bedarfs werden die noch vorhandenen Überkapazitäten, insbesondere bei den Gymnasien abgebaut. Parallel zur Optimierung des Schulnetzes ist bereits die Schaffung von rund 59 Zügen gesichert.

Darüber hinaus sind Maßnahmen im Umfang von rd. 64 Zügen geplant und zwischen den Bezirken und der SenBildJugWiss abgestimmt.

Aussagen zur Nachfrageentwicklung über das Jahr 2020 hinaus sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden (Flüchtlinge, Wohnungsbau, Entwicklung der Anteilsquoten ISS/Gymnasium, etc.). Dennoch werden zurzeit weitere Potenziale zur Kapazitätserhöhung identifiziert. Die erforderlichen Maßnahmen befinden sich im Abstimmungsprozess.

Aktuell werden für alle Bezirke „Konzepte zur grünen und sozialen Infrastruktur“ (SIKo) erstellt. Im Rahmen dieser Konzepte werden weitere Schulstandortpotenziale ermittelt.

**Entwicklung der Schülerzahlen der Jahrgangsstufen 7 - 10 an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien IN ZÜGEN**

Modellrechnung für öffentliche allgemein bildende Schulen in Berlin

Bezirk	Schulart	-- Modellrechnung <sup>1</sup> --									
		2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	
Mitte	Sekundarschulen	45	47	49	51	52	53	55	56	59	
	Gymnasien	27	28	28	29	29	29	30	31	32	
Friedrichshain-Kreuzberg	Sekundarschulen	35	36	38	40	42	43	45	44	45	
	Gymnasien	25	25	25	26	27	28	28	28	29	
Pankow	Sekundarschulen	49	51	55	59	62	66	69	70	71	
	Gymnasien	41	43	44	46	49	51	53	54	55	
Charlottenburg-Wilmersdorf	Sekundarschulen	39	40	40	43	45	46	48	48	49	
	Gymnasien	41	43	44	46	48	49	51	51	51	
Spandau	Sekundarschulen	48	50	51	54	58	61	65	67	69	
	Gymnasien	20	21	22	23	25	26	27	28	28	
Steglitz-Zehlendorf	Sekundarschulen	42	43	45	46	47	48	50	51	51	
	Gymnasien	51	51	52	53	54	56	57	58	58	
Tempelhof-Schöneberg	Sekundarschulen	59	60	62	64	65	67	69	70	72	
	Gymnasien	34	35	36	37	38	39	40	41	41	
Neukölln	Sekundarschulen	53	54	55	57	57	58	60	61	63	
	Gymnasien	23	24	25	25	25	26	27	27	28	
Treptow -Köpenick	Sekundarschulen	40	41	42	44	46	49	52	53	55	
	Gymnasien	26	28	29	30	32	33	35	36	37	
Marzahn-Hellersdorf	Sekundarschulen	42	43	44	46	49	52	55	56	57	
	Gymnasien	21	22	23	24	25	27	28	28	29	
Lichtenberg	Sekundarschulen	60	64	70	75	79	85	89	92	97	
	Gymnasien	23	24	25	27	28	29	30	31	32	
Reinickendorf	Sekundarschulen	52	54	56	60	62	64	66	66	68	
	Gymnasien	39	40	42	44	45	46	47	48	48	
<b>Berlin</b>	<b>Sekundarschulen</b>	<b>563</b>	<b>582</b>	<b>605</b>	<b>637</b>	<b>663</b>	<b>691</b>	<b>721</b>	<b>735</b>	<b>754</b>	
	<b>Gymnasien</b>	<b>373</b>	<b>383</b>	<b>394</b>	<b>410</b>	<b>424</b>	<b>438</b>	<b>453</b>	<b>460</b>	<b>469</b>	

<sup>1)</sup> Die weiterführenden Schulen sind keinen Einschulungsbereichen zugeordnet. Die Wanderungsbewegungen werden als Übergangsquote von den 6. zu den 7. Jahrgangsstufen erfasst und sind Bestandteil der Modellrechnung. Es wird durch die Übergangsquote der aktuelle bezirkliche Bedarf fortgeschrieben. Wenn aufnehmende Bezirke die Kapazitätsgrenze erreichen, werden sich die Übergangsquoten verändern. Für eine Veränderung der Übergangsquoten liegen keine soliden prognostischen Annahmen vor.

**Kapazitätserweiternde Maßnahmen bis 2024/25 in Zügen  
Integrierte Sekundarschule**

Bezirk	gesichert	geplant
01 Mitte	0,0	6,0
02 Friedrichshain-Kreuzberg	0,0	5,0
03 Pankow	10,0	18,0
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	0,0	1,5
05 Spandau	-1,0	4,0
06 Steglitz-Zehlendorf	3,0	0,0
07 Tempelhof-Schöneberg	-0,5	3,5
08 Neukölln	3,0	0,0
09 Treptow-Köpenick	2,0	6,0
10 Marzahn-Hellersdorf	7,5	1,5
11 Lichtenberg	22,5	12,0
12 Reinickendorf	5,5	6,0
<b>Berlin</b>	<b>52,0</b>	<b>63,5</b>

„gesichert“: planerisch und finanziell gesichert

„geplant“: noch nicht etatisiert

**Kapazitätserweiternde Maßnahmen bis 2024/25 in Zügen  
Gymnasium**

Bezirk	gesichert
01 Mitte	0,5
02 Friedrichshain-Kreuzberg	0,0
03 Pankow	7,0
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	0,0
05 Spandau	0,0
06 Steglitz-Zehlendorf	0,5
07 Tempelhof-Schöneberg	0,0
08 Neukölln	-3,0
09 Treptow-Köpenick	0,0
10 Marzahn-Hellersdorf	1,5
11 Lichtenberg	0,0
12 Reinickendorf	0,0
<b>Berlin</b>	<b>6,5</b>

7. Inwiefern hält der Kapazitätsaufbau mit dem Wachstum mit? Wie viel Kapazitätsaufbau ist derzeit bereits geplant und finanziert, wie groß ist bisher noch die planerische Deckungslücke (in Zügen, Schultyp, Bezirk)?

Zu 7.: Wie o.a. hält der in den nächsten Jahren geplante Kapazitätsaufbau mit dem Wachstum mit; allerdings bestehen erhebliche regionale Unterschiede. Welche Maßnahmen bisher geplant und finanziert sind und welche in den folgenden Jahren bis 2024/25 noch realisiert werden müssen, wird im Rahmen des Berichts an den Hauptausschuss über „Aktualisierte Schulentwicklungsplanung“, der zum 15.09.2016 vorgelegt wird, dargestellt.

Berlin, den 05. Juli 2016

In Vertretung

Mark Rackles  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Juli 2016)